

# Erwartungen und Sozioökonomischer Status (SES)

Diese Aspekte tragen dazu bei...

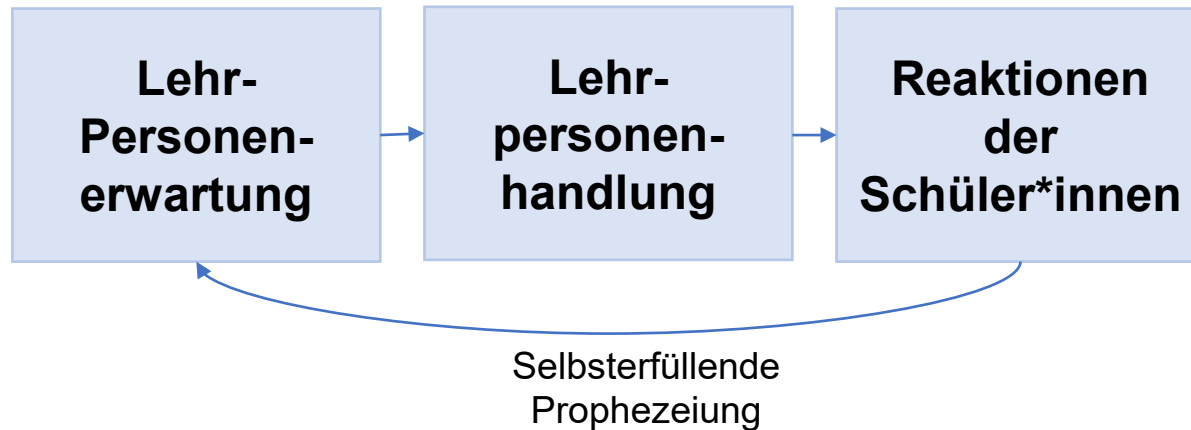
- ...wie viele finanzielle, kulturelle und soziale Ressourcen in einer Familie vorhanden sind.
- ...wie sehr Eltern ihre Kinder in schulischen Angelegenheiten unterstützen können.
- ...welche Wichtigkeit sie Bildung beimessen (Ditton & Maaz, 2022).

Lehrpersonen haben viele Indikatoren, die sie auf Kinder und Eltern anwenden, anhand derer sie schlüssig den SES der Kinder rekonstruieren können.

- ... an Elterngesprächen: geistige Präsenz, Wortschatz, Auftreten, Kleidung
- ... an den Kindern: Erzählungen über Ferien/Freizeit, Freizeitgestaltung, Kleidung (Sorgfalt/Funktionalität)

**Bild der Kinder/Eltern führt zu Stereotypen und Vorurteilen. Diese beeinflussen die Lehrpersonenerwartungen.**

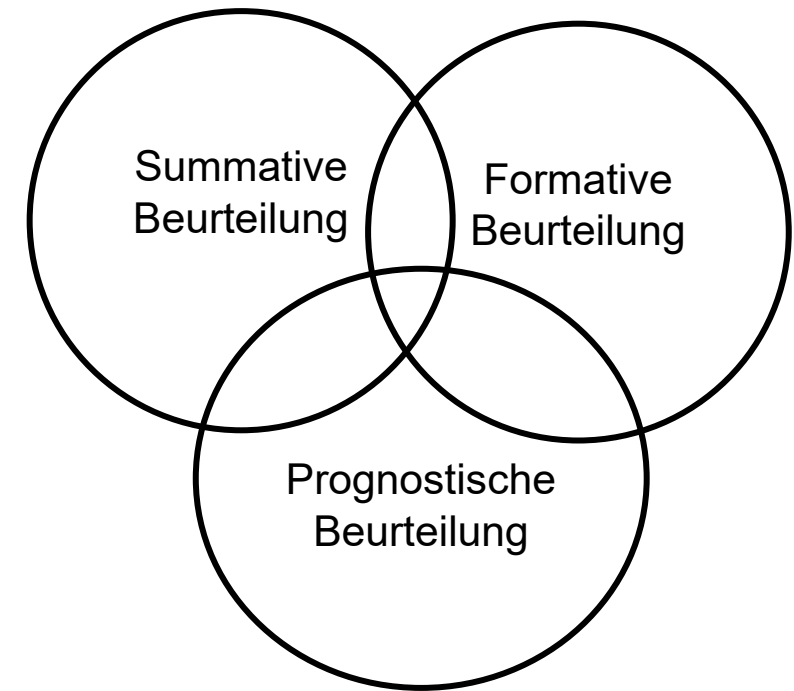
# Erwartungen im Unterricht



Beurteilung ist alltäglicher Bestandteil in Kindergarten und Schule.

**Konsens:** möglichst objektiv und gerecht

Rosenthal (1968)



**Erwartungen spielen bei allen Beurteilungsformen eine Rolle.**

# Erwartungen im Unterricht - Beurteilung

## Summative Beurteilung – Herausforderungen:

- **Gründe für Beurteilungsverzerrungen in der summativen Beurteilung:** Geschlecht, SES, Beliebtheit der Lernenden, Anstrengungsverhalten, Unterstützungsfähigkeit der Eltern
- Dies gilt, bei jeweils *gleichen* Leistungen der Schüler\*innen in Deutsch und Mathematik (standardisierte Tests) (Neuenschwander 2014, Helbig & Morar 2017, Neuenschwander & Niederbacher 2021).

Wie kann solchen Verzerrungen entgegengewirkt werden?

# Erwartungen im Unterricht - Beurteilung

## Mögliche Handlungsansätze:

- Je grösser der Ermessensspielraum, desto eher treten Verzerrungen auf → offene Aufgaben  
→ Ausprägungsgrad von Punktevergaben in Musterlösungen beschreiben
- Sensibilität und kontinuierliche Selbstreflexion. Prüfung der eigenen Beurteilungspraxis:
  - Wie nehme ich meine Schüler\*innen wahr? Welche Merkmale fliessen in meine Beurteilungen ein?
  - Bereitschaft, sich von den Schüler\*innen «überraschen» zu lassen.
  - Bei welchen Formen der Leistungs- und Kompetenznachweisen bestehen allfällige Verzerrungen?  
(Vor- und Nachteile der eingesetzten Instrumente abwägen)
- Konstruktiv-kritische Haltung gegenüber summativen Beurteilungen
- Förderorientierte Haltung, hohe Transparenz
- Vor- und Nachteile offene geschlossene Formate

# Erwartungen im Unterricht - Beurteilung

- **Quervergleiche innerhalb der Schule (z. B. Parallelklassen)**
  - Vorbereitung – Durchführung – Nachbereitung – Reflexion
- **Den Zeitpunkt der Lernzielkontrolle dem Können der Lernenden anpassen**
  - Unterschiedliche Zeitpunkte für die Lernzielkontrollen erlauben. Vorgängig durchgeführte formative Vortests geben Auskunft über das Kompetenzniveau.
- **Die Lernzielkontrolle kann wiederholt werden**
  - Lernzielkontrollen mit unterschiedlichen Aufgaben auf dem gleichen Kompetenzniveau.
- **Vielfalt an Beurteilungsanlässe schaffen**
  - Lernjournale, Lernplakate, Beobachtung, etc.
- **Weiteres**
  - Anwendung konkreter Massnahmen: z. B. Anonymisieren von Lernzielkontrollen/Prüfungen (soweit möglich), Zweitmeinungen einholen/absprechen, ...

# Erwartungen im Unterricht - Beurteilung

## Formative Beurteilung:

### ***Wie zeigt sich der Prozess der selbsterfüllenden Prophezeiungen in meinen Rückmeldungen?***

- Wahrnehmung unterliegt «individuellen Selektionsmechanismen» → freie Notizen sind besonders anfällig für Verzerrungen
- Bewusstes Planen und Festlegen von Beobachtungseinheiten (Inhalte + Kriterien) sind eine Voraussetzung für eine sinnvolle Beobachtung und Dokumentation (ABER: möglicherweise Verzerrungen in der Auswahl der Situationen, Erwartungen steuern Wahrnehmung)
- «on the fly» Rückmeldungen während des Unterrichts beachten, kein Blossstellen/Herabsetzungen

(Martin & Wawrinowski 2014; Ulber & Imhof 2014; Thiesen 2014; Wullschleger et al., 2020)

# Wirkungen von Attributionen/Zuschreibungen

**Was löse ich mit meinen Zuschreibungen bei den Lernenden aus? Welche Zuschreibungen sind lernförderlich respektive lernhinderlich?**

- Bei Erfolg günstig: Zuschreibung auf Fähigkeiten, Anstrengung oder hohe Aufgabenschwierigkeit
- Bei Erfolg ungünstig: Zuschreibung auf tiefe Aufgabenschwierigkeit/Hilfe von anderen
- Bei Misserfolg günstig: Zuschreibung auf tiefe Anstrengung/Arbeitshaltung oder hohe Aufgabenschwierigkeit (selbstwertdienlich)
- Bei Misserfolg ungünstig: Zuschreibung auf Fähigkeiten/Hilfe von anderen

# Wirkungen von Attributionen/Zuschreibungen

Bei Erfolg günstig: „*Wow, toll da hast du gezeigt, was du in Mathe drauf hast und auch sämtliche Knacknüsse richtig gelöst.*»

## **Kognitionen:**

- Ja, ich bin gut in Mathe.
- Letztes Mal war ich auch gut.

## **Emotionen:**

- Freude, Genugtuung

## **Motivation:**

- Ich mag Mathe. Das mache ich gerne.

## **Fachspezifisches Selbstkonzept:**

- hoch

## **Leistungserwartung:**

- hoch

Bei Erfolg ungünstig: „*Gute Mathenote! Da stand das Glück definitiv auf deiner Seite.*“

## **Kognitionen:**

- Ja, eigentlich bin ich **nicht** gut in Mathe.
- Letztes Mal war ich auch **nicht** gut.
- Dieses Mal hatte ich eben Glück.

## **Emotionen:**

- Hilflosigkeit, Angst

## **Motivation:**

- Ich mag Mathe nicht. Ist so schwierig.

## **Fachspezifisches Selbstkonzept:**

- tief

## **Leistungserwartung:**

- tief

# Was machen gute Rückmeldungen aus?

- darauf achten, dass Zuschreibungen lernförderlich formuliert werden
- Lernprozess unterstützen (zum Beispiel Scaffolding, Fragen zum Lernprozess)
- Den Kindern immer wieder zeigen, dass sie mir wichtig sind (Beziehung) → Beispiele, wie gute Beziehung hergestellt werden kann («2 Mal 10», 5-mal mehr positive Interaktionen, positive und persönliche Begrüssung, Hinweis: konsequente Anwendung)
- Kritik in einem wohlwollenden Ton formulieren; Zutrauen signalisieren, dass die Lernenden etwas besser machen können.
- Kritik mit positiven Vorschlägen verbinden
- durch Selbstbeobachtung den eigenen Attributionsstil analysieren und verändern
- weiterführende Idee: Reattributionstraining